

3. 692. (1) Nr. 2600.

K u n d m a c h u n g.

Im Nachhange zur hierortigen, zum ersten Male im Amtsblatte der Wiener Zeitung vom 6. April 1849 enthaltenen Kundmachung vom 3. d. M., wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Abhaltung des nächsten, am 30. April d. J. beginnenden hiesigen Jahrmarktes die Glacis-Vorplätze an den Eingängen zu den Vorstädten Spittelberg und St. Ulrich bestimmt sind. — Vom Magistrate der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien am 3. April 1849.

3. 671. (1) Nr. 1206.

E d i c t.

Alle Jene, welche an die Verlassenschaft des zu Elaz Haus Nr. 62 am 27. December 1848 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Johann Zors aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der, auf den 26. Juni l. J. Vormittags 10 Uhr hiergerichts angeordneten Liquidirungstagung, bei den Folgen des § 814 b. G. B., geltend zu machen. Bezirksgericht Wippach den 6. März 1849.

3. 670. (1) Nr. 396.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Joseph König von Langenthon, mit dieß bezirksgerichtlichem Bescheide vom 21. März 1849, 3. 396, die executive Feilbietung der, den Eheleuten Michael und Vertraud Woldann, als Besiznachfolger des Joseph Woldann, gehörigen, in Langenthon gelegenen, im G u a d b u c h e des Herzogthums Gottschee Thoms VIII. Pag. 1170, sub Sect. Nr. 872 vorkommenden 1/2 Urb. Gube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Conc. Nr. 8, im gerichtlich erhobene Schätzungswerte pr. 546 fl., wegen schuldiger 346 fl. c. s. e. bewilliget, und zu deren Vornahme die erste Tagfahrt auf den 2. Mai, die zweite auf den 2. Juni und die dritte auf den 2. Juli 1849, jederzeit um die 10 Frühstunde in loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß dieselbe nur bei der dritten Tagfahrt unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Schätzung, Vicitationsbedingnisse und der Grundbuchstract können hiergerichts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 21. März 1849.

3. 653. (2) Nr. 1476.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe zur Vornahme der, in der Executionsfache der Frau Maria Suetina, Realitäten, Besizerinn von Laibach, durch Herrn Dr. Wurzbach, wider Valentin Pogatschnig, Müllner zu Podgrad, mit dießgerichtlichem Bescheide ddo. heutigen, Nr. 1476, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Podgrad liegenden, dem Gute Lustthal sub Urb. Nr. 80 1/2 dienstbaren Wiese Savoka und der Mühle, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 693 fl. 5 kr., die drei Feilbietungstagungen auf den 24. Mai, 25. Juni und 26. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Podgrad mit dem Beisatze angeordnet, daß die in die Execution gezogenen Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchstract, die Vicitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 20. März 1848.

3. 672. (2) Nr. 1202.

E d i c t.

Alle jene, welche an die Verlassenschaft des zu Zomona Haus Nr. 14 am 12. December 1848, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Barthelma Kerchne, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der auf den 26. Juni l. J. Vormittags 10 Uhr hiergerichts angeordneten Liquidirungstagung, bei den Folgen des § 814 b. G. B., geltend zu machen. —

Pr. l. k. Bezirksgericht Wippach den 6. März 1849.

3. 332. (3)

A n k ü n d i g u n g

des ausschl.  privilegirten

mineralischen, vegetabilischen, wohlriechenden Hand- u. Waschpulvers,

zur vollkommensten Reinigung und Glätten der Haut.

Dieses Hautreinigungs-Pulver, von der löbl. medic. Facultät in Wien geprüft und als vorzüglich anerkannt, übertrifft in seiner ganzen Wesenheit alle bisher bekannten derlei Mittel vollkommen, macht eine glatte, gelinde, geschmeidige und elastische Oberfläche, und übt durch diese ausnehmenden Eigenschaften auf die Schönheit und selbst auf die Erhaltung der Gesundheit einen günstigen Einfluß.

Die Schachtel kostet 40 kr. C. M.

Ferner ist zu haben:

Das k. k. ausschl. privilegirte

Schärfe-Pulver

zum Schärfen und Abziehen feinschneidender Instrumente, als: Rasir- und Federmesser etc.

Mit diesem Mittel kann sich Jedermann ohne Mühe, fast ohne Kosten, ein gutes, scharfes, feinschneidendes Messer etc. in kürzester Zeit verschaffen.

Das Stück kostet 10 kr. C. M. Zu haben bei J. Giontini in Laibach.

Vincenz Edler v. Emperger,
Privilegien-Inhaber.

3. 677. (1)

K u n d m a c h u n g.

Am 12. Mai 1849,

um 4 Uhr Nachmittags,

erfolgt unabänderlich die öffentliche Ziehung

der

g r o ß e n L o t t e r i e

zu Gunsten Wiener Künstler, wobei in

6085 Treffern folgende Gewinne

zu machen sind, und zwar:

3799 Gewinne in barem Gelde

und

100 Stücken fürstlich Windischgrätz-Lojen,

2286 Gewinne in Gemälden und Kunstgegenständen.

Die Beträge der Geldgewinne etc. sind bedeutend, so wie die Gewinne an Kunstgegenständen von hohem Werthe. Letztere sind in den Sälen der kaiserl. Akademie zu St. Anna in Wien bei freiem Eintritt zur Besichtigung aufgestellt.

Ein Los kostet 2 fl. C. M. — Alles Nähere zeigt der Spielplan.

Die Ziehung findet im Franziskaner Klostergebäude in der Singerstraße in Wien Statt.

Joh. Ev. Wutscher.

3. 566. (4)

E r s t e

zur Ziehung kommende Privat-Anleihe.

Schon Dienstag am 1. Mai 1849

erfolgt öffentlich

die vierte halbjährige Verlosung
des gräflich Keglevich'schen Anlehens,

welches mit

EINER MILLION UND 430.010 GULDEN**Conventions-Münze**

zurückbezahlt wird.

Diese von dem Wechselhause **Wodianer** zc. Sohn contrahierte Anleihe von **670,000** Gulden C. M., wird mittelst Verlosung mit **Einer Million 430,010** Gulden Conventions-Münze zurückbezahlt, und zwar in Prämien von **15,000 fl., 14,000 fl., 12,000 fl., 10,000 fl.** u. s. w. Auf jedes Los muß mindestens der Betrag von **10 fl. C. M.** als geringste Prämie entfallen, daher der Besitzer die Einlage nach dem gegenwärtigen Course soviel als zurück erhält, und demnach auf die vielen bedeutenden Treffer fast unentgeltlich mitspielt.

Die namhafte Anzahl von großen Prämien, nämlich **4 zu 15,000 fl., 6 zu 14,000 fl., 6 zu 12,000 fl., 33 zu 10,000 fl., 4 zu 3000 fl., 6 zu 2500 fl., und 41 zu 1500 fl.,** welche laut Verlosungsplan gewonnen werden, und die verhältnißmäßig geringe Anzahl von nur **67,000** Losen, unter welchen so viele große Treffer vertheilt werden, so wie die äußerst geringe Einlage, die nicht verloren geht, empfehlen diese Partial-Lose zur ganz besonderen Beachtung.

Die auf diese Verlosung entfallenden Prämien werden **3** Monate nach der Ziehung bei den Wechselhäusern **Wodianer** in **Wien** und in **Pesth** ohne allen Abzug, mit Ausschluß jedes Papiergeldes, ausbezahlt. — Wird die Zahlung früher gewünscht, so erfolgt sie unter Abzug von **5 pCt** Escompt.

Die Partial-Lose dieser Anleihe werden sowohl bei dem Großhandlungshause **G. M. Perissutti** in **Wien**, als auch bei dem gefertigten Handelsmanne in **Laibach** zu dem billigsten Course verkauft.

Joh. Ev. Wutscher.NB. Die folgende fünfte Ziehung findet unwiderruflich am **1. November** d. J. Statt.

3. 234. (11)

N ä c h s t e

zur Verlosung kommende Privat-Anleihe.

Dienstag den 15. Mai 1849erfolgt in **Wien** die dritte halbjährige Verlosung des gräflich**Cas. Esterhazy'schen Anlehens**von **Einer Million Gulden Conv. Münze.**

Dieses von dem k. k. priv. Großhandlungshause **Hammer & Karis** in **Wien** contrahierte Anlehen enthält nur die sehr geringe Anzahl von **50.000** Stück Partial-Schuldverschreibungen à **20 C. M.** und wird in **28** Ziehungen mit

Gulden 2,371.900 Conv. Münze.zurückbezahlt, und zwar in Prämien von **fl. 40.000, 30.000, 25.000, 20.000, 4000, 3000, 2500, 2000, 1000, 500** u. s. w.

Auf jedes Partial-Los muß mindestens die Summe von **fl. 30** und in successiver Steigerung bis **fl. 40 C. M.** entfallen, daher der Besitzer nicht nur auf die vielen bedeutenden Treffer unentgeltlich mitspielt, sondern im ungünstigen Falle, wenn er mit der erwähnten kleinsten Prämie von **fl. 30** oder **fl. 40** gezogen wird, noch über die Auslagen wenigstens die Hälfte gewinnen oder auch sogar das Doppelte des ausgelegten Betrages zurückerhalten muß.

Der Umstand, daß laut des Verlosungs-Planes noch eine namhafte Anzahl von großen Prämien zu gewinnen sind, so wie der Umstand, daß dieses das nächste zur Verlosung kommende Privat-Anlehen ist — empfiehlt die Partial-Lose desselben einer besonderen Beachtung.

Zur vollen Sicherheit und Beruhigung der Teilnehmer an diesem Anlehen ist die Haupt-Schuldverschreibung auf die in Partialen speciell aufgeführten Herrschaften, Wälder, Montan-Entitäten und Realitäten in **Kärnten** hypothekarisch intabuliert.

Partial-Lose dieses Anlehens, sind nach dem Course zu haben beim gefertigten Handlungshause in **Laibach**

Joh. Ev. Wutscher.

3. 654. (2)

Nr. 276.

E d i c t.

Von diesem k. k. Bezirksgerichte wird zur Liquidation der Verlassenschaft nach dem am **10. Jänner 1849** zu **Perthou** mit **Neukupariv**-Testamente verstorbenen **Johann Kasselitz**, die Tagung auf den **4. Mai d. J.**, um **8 Uhr** früh unter dem Anhang der Folgen des **§. 814 a. b. G. B.** anberaumt.

K. K. Bezirksgericht **Treffen** am **23. März 1849.**

3. 652. (3)

Nr. 660.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Radmannsdorf** wird dem **Herrn Georg Presirn von Kropp** und der **Frau Maria Anna von Bosetzky** und deren Nachfolgern unbekanntem Aufenthalt hiemit erinnert, es haben gegen dieselben **Anton Bostiančić von Mišac** und **Gertraud Wolinc von Eberleibnig**, bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- u. Erlöschenerklärung nachstehender, auf der ihnen gehörigen und im Grundbuche der Herrschaft **Radmannsdorf** sub **Act. Nr. 1131** vorkommenden **Wiese per Karlov** haltenden **Tabularposten**, als: des **Schuldscheines** ddo. **Steinbüchl 21. September 1782 pr. 950 fl.** zu Gunsten des **Georg Presirn von Kropp**, dann der zu Gunsten der **Frau Maria Anna Bosetzky** haltenden **Urtheile** vom **9. December 1789** und **6. May 1790** eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Sache die Tagung auf den **15. Juni l. J.**, **Vormittag 9 Uhr** vor diesem Gerichte mit dem Anhang des **§. 29. des a. G. D.** angeordnet, und zur Vertretung der **Klagten** **Herr Caspar Vibrouz von Kropp** als **Curator** bestellt worden ist, mit welchem diese Sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

Welches den **Klagten** zu dem Ende erinnert wird, daß sie entweder zu rechter Zeit selbst erscheinen oder ihre **Behelfe** dem aufgestellten **Curator** an die Hand geben, allenfalls einen andern **Vertreter** bestellen und vom Gerichte namhaft machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten können.

K. K. Bezirksgericht **Radmannsdorf** am **10. März 1849.**

3. 652. (3)

Wein-Licitationvon **960** Eimer **Wein.**

Das **Verwaltungsamt** der Herrschaft **Oberpettau**, **Marburger Kreises** in **Untersteiern**, macht bekannt, daß am **1. Mai 1849**, **Vormittags um 10 Uhr** anfangend, im **Oberpettau**er **Keller 960** Eimer **Eigenbau-Weine** von den **Jahrgängen 1843 bis 1847**, auf **Heimerige Fässer** rein abgezogen, **samt Gefäßen**, licitando werden verkauft werden. — **Verwaltungsamt Oberpettau** am **12. April 1849.**

3. 676. (2)

Beim **Handelsmanne** **Herrn M. Plaus**, in der **Stadt Stein**, ist ein **schönes, gutes Wiener Fortepiano** zu **billigem Preise** zu haben.

3. 610. (3)

Südslavische Zeitung

erscheint (deutsch) in **Agram** seit dem neuen Jahre und ist das Organ der südslavischen Gesamtinteressen den Nachbarvölkern und dem Auslande gegenüber; sie bespricht und erläutert in leitenden Artikeln die Angelegenheiten und Tendenzen der Südslaven, theilt übersichtliche Auszüge aus allen südslavischen — croatischen, serbischen, slowenischen (steyerischen und krainischen) und dalmatinischen — Journalen mit, und bringt schnelle und verlässliche Correspondenzen von allen wichtigen Punkten der südslavischen Länder. Ihr Standpunct ist der slavisch-freisinnige; sie genießt, wie alle croatischen und serbischen Blätter, vollständige Pressefreiheit. — **Pränumeration** auf das **II. Quartal** der „Südslavischen Zeitung“ (vom **1. April bis Ende Juni 1849**): beträgt **2 fl. 35 fr. C. M.**, und wolle direct an die Expedition der „Südslavischen Zeitung“ in **Agram** **unfrankirt**, mit der ausdrücklichen Angabe: „**Zeitungs-gelder**“ auf der Außenseite des **Couvert**s, eingeschendet werden.

Auch wird bei allen löbl. Postämtern **Pränumeration** auf die „Südslavische Zeitung“ angenommen. Die „Südslav. Ztg.“ erscheint wöchentlich dreimal im **Groß-Folio-Format**.